

Aus der Praxis – für die Praxis

Lichthuldigung zur Eröffnung der Vesper¹

Die Gemeinde versammelt sich (mit noch nicht brennenden Kerzen) in der dunklen Kirche.

1. EINZUG UND ERÖFFNUNG

Der Gottesdienstleiter und die liturgischen Diakone ziehen in die Kirche ein. Der Gottesdienstleiter trägt die brennende Kerze und singt den Ruf:

Lumen Christi. – Deo gratias.

Oder:

Gepriesen sei das Reich des Vaters und des Sohnes

und des Heiligen Geistes,

jetzt und in alle Ewigkeit. – Amen.

Gnade und Friede, Licht und Freude sei mit euch allen. –

Und mit deinem Geiste.

2. BERÄUCHERUNG UND ENTZÜNDEN DER KERZEN

Die Kerze wird auf den Leuchter gestellt und beräuchert. Inzwischen wird das Licht in der Gemeinde verteilt.

3. HYMNUS

Es folgt der Hymnus oder ein entsprechendes Lied. Zwischen den einzelnen Strophen des Hymnus bzw. des Liedes kann ein Kehrvers oder eine Antiphon eingefügt werden. Der folgende Hymnus² kann z. B. verbunden werden mit dem Kehrvers: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“ (GL 719).

Heiteres Licht vom herrlichen Glanze

deines unsterblichen, heiligen, sel'gen

himmlischen Vaters: Jesus Christus.

Dich verherrlichen alle Geschöpfe.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Siehe, wir kommen beim Sinken der Sonne,

grüßen das freundliche Licht des Abends,

singen in Hymnen Gott dem Vater,

singen dem Sohn und dem Heiligen Geist.

¹ Vgl. auch HID 45 (1991) 48.

² In: Die Feier des Stundengebetes. Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes, 3, Einsiedeln [u. a.] 1978, 167.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Würdig bist du, daß wir dich feiern
zu allen Zeiten mit heiligen Liedern,
Christus, Sohn Gottes, Bringer des Lebens:
dich lobpreise die ganze Erde.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Oder:

GL 557: Du höchstes Licht, du ew'ger Schein

Oder:

GL 701: Angelangt an der Schwelle des Abends

4. LICHTHULDIGUNG³

*Die feierliche Huldigung an Gott für das Licht wird von einem Kantor vorge-
tragen. Sie kann z. B. nach einem Evangelienton⁴ gesungen werden.*

Wir sagen dir Dank, Herr, unser Gott,
durch deinen Sohn Jesus Christus.
Durch ihn hast du uns erleuchtet
und das unvergängliche Licht geoffenbart.
Wir haben den Tag vollendet
und sind angelangt an der Schwelle der Nacht.
Sattgesehen haben wir uns am Licht des Tages,
das du geschaffen uns zur Erquickung.
Deine Gnade ist uns aufgestrahlt;
wir brauchen das Licht des Abends nicht zu entbehren.
Darum loben und preisen wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus.
Mit ihm ist dir Ehre, Macht und Ruhm
zusammen mit dem Heiligen Geist jetzt und in alle Ewigkeit.

Oder:

Im Dunkel des Abends sind wir zu dir gekommen,
Herr unser Gott, du bist Licht und kennst keine Finsternis.
Sei in unserer Mitte, damit es hell werde in unseren Herzen.
Dein Licht mache uns eins mit dir und untereinander.
Es entfache in uns den gemeinsamen Lobpreis deiner Herrlichkeit.
Wir preisen dich durch deinen Sohn Jesus Christus.
Mit ihm ist dir Ehre, Macht und Ruhm
zusammen mit dem Heiligen Geist jetzt und in alle Ewigkeit.

³ Vgl. auch GD 22 (1988), 70.

⁴ Z. B. in: Meßlektionar. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes, 1 (Lese-
jahr A), 523–525.

Oder:

Ewiger Gott, nach dem Gesetz der Natur
ist unsere Welt dem Dunkel der Nacht unterworfen.
Durch unsere Schuld aber hat das Böse Macht über uns.
Wir schauen aus nach der Stadt der Vollendung,
die weder Sonne noch Mond braucht,
weil deine Herrlichkeit sie erleuchtet.
Sende dein Licht auch in unsere Mitte
und geh auf über unserem Lebensweg wie die Sonne,
damit wir dich finden
und das unvergängliche Licht schauen dürfen.
Wir loben und preisen dich durch deinen Sohn Jesus Christus.
Mit ihm ist dir Ehre, Macht und Ruhm
zusammen mit dem Heiligen Geist jetzt und in alle Ewigkeit.

Oder:

Gütiger Gott, du hast versprochen:
Aus Finsternis soll Licht aufleuchten.
Geh auf in unseren Herzen als der Glanz der Gerechtigkeit.
Laß uns tiefer erkennen, den du als Licht in die Welt gesandt hast:
Jesus Christus, deinen Sohn.
Wir loben und preisen dich durch ihn.
Mit ihm ist dir Ehre, Macht und Ruhm
zusammen mit dem Heiligen Geist jetzt und in alle Ewigkeit.

Oder:

Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt,
das Licht für alle Menschen.
Zu deinem Lobpreis haben wir die Kerzen entzündet.
Wie ihr Licht das Dunkel erhellt,
so mache du unser Leben hell mit deiner Wahrheit.
Wir loben und preisen dich durch deinen Sohn Jesus Christus.
Mit ihm ist dir Ehre, Macht und Ruhm
zusammen mit dem Heiligen Geist jetzt und in alle Ewigkeit.

5. FEIER DER VESPER

Es folgt die Feier der Vesper, beginnend mit der Psalmodie.